

„Wer ist der Neue?“

Das fragen Sie sich wahrscheinlich in diesen Tagen. „Was bedeutet es, Pfarrer in einem Wallfahrtsort zu sein? Was bedeutet es, Pfarrseelsorger zu sein?“ Das sind die Fragen, die Ich mir in diesen Tagen stelle. Eine Antwort wird mir kein Mensch geben. Die Zeit wird es zeigen.

Auch Sie werden eine Antwort nicht durch geschriebene Worte, finden, sondern durch Begegnung: Menschen lernen sich kennen, wenn sie miteinander reden oder unterwegs sind, wenn sie gemeinsam feiern oder arbeiten. Jesus ist das beste Beispiel: Wirklich kennen gelernt haben ihn Menschen wie die Frau am Jakobsbrunnen – nach einem langen Gespräch. Der Zöllner Zachäus – als Jesus bei ihm zu Tisch war. Die Apostel – die mit ihm „um die Häuser zogen“, und gemeinsam mit ihm das Reich Gottes verkündeten.

In diesem Sinne ist es mein großer Wunsch, Sie kennen zu lernen. Glaube wächst durch Begegnung. Ich durfte das am eigenen Leib erfahren: Als 14-jähriger fand ich Anschluss an einen Jugendgebetskreis. Der freudige Glaube, der greifbar war – in der spontanen Art des Gebets, aber auch in der Gemeinschaft – hat mich beeindruckt und stark geprägt. Ich hatte dort die Möglichkeit, mit Gleichaltrigen über den eigenen Glauben zu sprechen. Ich konnte dort auch über meine Berufung sprechen, ohne dass ich Verwunderung oder Unverständnis geerntet hätte. Und so konnte meine Berufung wachsen und konkret werden.

Ich bin nun seit sieben Jahren Priester. Ich blicke dankbar auf diese Zeit zurück, und freue mich auf das, was vor mir liegt. Denn von einem bin ich nach wie vor überzeugt: Gott hat Großes mit der Welt vor. Und er hat sich dazu entschlossen, uns als Werkzeug dafür zu gebrauchen. Und mit „uns“ meine ich **Sie** und **mich**. In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit! Auf gute Begegnungen! Und auf einen guten **gemeinsamen Weg**!

